

# Inhaltsverzeichnis

1. Teil	
<b>Einleitung</b>	15
2. Teil	
<b>Bestandsaufnahme</b>	19
A. Technische Voraussetzungen	19
I. „Neue Informations- und Kommunikationstechniken“	19
II. Computertechnik – Informationsverarbeitung	19
III. Nachrichtentechnik – Informationsübertragung	21
1. Dienste und Netze der Deutschen Bundespost	21
2. Ausbaupläne der Deutschen Bundespost	22
3. Einige Dienste im einzelnen	23
a) Datenfernübertragung	23
b) Teletex	24
c) Telefax	25
d) Bildschirmtext – Btx	26
IV. On-line-/off-line-Betrieb	26
1. Begriff	26
2. Beispiele	27
B. Teleheimarbeit in der Praxis	28
I. Verbreitung der Teleheimarbeit	28
II. Tätigkeitsfelder der Teleheimarbeit	29
1. Texterfassung	29
a) Teletex-Modellversuch in Baden-Württemberg	29
b) Siemens-AG-Modellversuch	30

2. Fotosatzerstellung in der Druckindustrie .....	31
3. Datenerfassung – Blue Cross/Blue Shield of South Carolina, USA ..	32
4. Sachbearbeitung – Rank-Xerox, London, England .....	32
5. Programmierung .....	32
a) Statistische Angaben .....	33
b) Freelance International Ltd., London, England .....	34
C. Rechtspolitische Auseinandersetzung um Teleheimarbeit .....	34

### 3. Teil

#### **Rechtsformen der Teleheimarbeit** 37

➤ A. Problemaufriß .....	37
I. Bedeutung des Rechtsformenproblems .....	37
II. Das Spektrum möglicher Rechtsformen der Teleheimarbeit .....	38
1. Teleheimarbeiter als Arbeitnehmer .....	38
2. Teleheimarbeiter als arbeitnehmerähnliche Personen .....	38
a) In Heimarbeit Beschäftigte .....	39
aa) Heimarbeiter .....	39
bb) Hausgewerbetreibende .....	41
b) Personen, die den in Heimarbeit Beschäftigten gleichgestellt sind	43
c) Sonstige arbeitnehmerähnliche Personen .....	44
3. Teleheimarbeiter als freie Unternehmer .....	45
Zusammenfassung .....	45
B. Soziale Sicherheit der Teleheimarbeiter .....	45
I. Absicherung durch Tarifverträge .....	46
1. Umfang der Regelungsmacht der Tarifvertragsparteien für Teleheim-	46
arbeiter .....	46
2. Auswege aus dem tariflichen Regelungsdefizit .....	48
a) Allgemeinverbindlicherklärung eines Tarifvertrages .....	48
b) Bindende Festsetzung für in Heimarbeit Beschäftigte und ihnen	49
Gleichgestellte .....	49
c) Festsetzung von Mindestarbeitsbedingungen für Arbeitnehmer ..	50
Zusammenfassung .....	51

<b>II. Absicherung durch arbeits- und sozialrechtliche Gesetze</b> .....	51
1. Begriffliche Vorbemerkung .....	52
2. Krankheitsfall .....	55
a) Gesetzliche Ausgangssituation .....	55
aa) Arbeitnehmer .....	55
(1) Lohn- und Gehaltfortzahlung .....	55
(2) Krankengeld .....	56
bb) In Heimarbeit Beschäftigte und Gleichgestellte .....	56
(1) Entgeltzuschläge .....	56
(2) Krankengeld .....	57
cc) Sonstige arbeitnehmerähnliche Personen .....	58
b) Vergleich des Lohnfortzahlungs- mit dem Zuschlagsprinzip .....	58
aa) Aus der Sicht der Teleheimarbeiter .....	58
bb) Aus der Sicht der Arbeit- bzw. der Auftraggeber .....	61
c) Lohnfortzahlung für Nicht-Arbeitnehmer aufgrund tarifvertraglicher Vereinbarung .....	62
Zusammenfassung zur Rechtsstellung der Teleheimarbeiter im Krankheitsfall .....	63
3. Erholungsurlaub .....	63
a) Vergleich der Urlaubsregelungen für in Heimarbeit beschäftigte Personen mit denjenigen für Arbeitnehmer .....	63
b) Höhe des Urlaubsentgeltes für sonstige arbeitnehmerähnliche Personen .....	65
c) Tarifvertragliche Urlaubsregelungen .....	66
Zusammenfassung zur Rechtsstellung der Teleheimarbeiter beim Erholungsurlaub .....	66
4. Mutterschutz .....	67
a) Gesetzliche Ausgangslage .....	67
aa) Schutzfristen und Erziehungsurlaub .....	67
bb) Kündigungsschutz nach § 9 Abs. 1 MuSchG .....	67
cc) Tarifvertraglicher Kündigungsschutz für gleichgestellte Teleheimarbeiterinnen .....	68
b) § 2 Abs. 1 MuSchG im Bereich der Teleheimarbeit .....	68
Zusammenfassung zur Rechtsstellung von Teleheimarbeiterinnen beim Mutterschutz .....	69
5. Vergütung an Feiertagen .....	70

6. Kündigungsschutz .....	71
a) Kündigungsfristen .....	71
b) Individualrechtlicher Kündigungsschutz .....	72
c) Betriebsverfassungsrechtlicher Kündigungsschutz .....	73
d) Weiterbeschäftigungsanspruch .....	74
aa) Betriebsverfassungsrechtlicher Weiterbeschäftigungsanspruch .....	74
bb) Allgemeiner Weiterbeschäftigungsanspruch .....	75
Zusammenfassung zum Kündigungsschutz für Teleheimarbeiter .....	75
7. Altersversorgung .....	76
8. Schutz gegen Arbeitsunfälle .....	76
a) Versicherung nach § 539 Abs.1 RVO .....	76
b) Versicherung nach § 539 Abs.2 RVO .....	77
9. Absicherung gegen Arbeitslosigkeit und Konkurs des Arbeit-/Auftraggebers .....	78
Ergebnis zur sozialen Absicherung der Teleheimarbeiter .....	78
C. Freie Wahl der Rechtsform für Teleheimarbeit oder Rechtsformzwang .....	80
I. Problemstellung .....	80
II. Meinungsstand .....	81
III. Stellungnahme .....	84
1. Wahlfreiheit zwischen den Rechtsformen, wenn die Vertragsdurchführung keine eindeutige Zuordnung zu einem Geschäftstyp ermöglicht .....	84
2. Legitimation eines Rechtsformzwanges, wenn die Vertragsdurchführung eine eindeutige Zuordnung zu einem Geschäftstyp ermöglicht .....	86
a) Bei ungleichwertigen Sozialschutzmodellen .....	86
b) Bei gleichwertigen Schutzmodellen .....	87
aa) Vereinbarung eines Heimarbeitsvertrages bei tatsächlich praktiziertem Arbeitsverhältnis .....	88
bb) Vereinbarung eines Arbeitsvertrages bei tatsächlich praktiziertem Heimarbeitsverhältnis .....	89
3. Rechtsformmißbrauch durch Einrichtung oder Gestaltung eines Teleheimarbeitsplatzes .....	91
D. Teleheimarbeiter als Arbeitnehmer .....	93
I. Teleheimarbeit auf der Basis von Dienstverträgen .....	93

1. Bedeutung der Abgrenzung von Teleheimarbeitsverhältnissen auf dienstvertraglicher von solchen auf werkvertraglicher Grundlage .....	93
2. Abgrenzungskriterien .....	94
a) Gefahrtragung .....	95
b) Arbeitsmittelbeschaffung .....	96
c) Teamarbeit .....	97
d) Dauer der Vertragsbeziehung .....	98
e) Vergütungsart .....	99
3. Beispiele .....	99
a) Autarkes Texterfassen – Siemens AG .....	99
b) Teleprogrammierung nach dem Organisationsmodell von Freelance Int. Ltd., London .....	101
II. Persönliche Abhängigkeit von Teleheimarbeitern .....	103
1. Problemaufriß .....	103
2. Meinungsstand zu den Bestimmungsmerkmalen für persönliche Abhängigkeit .....	105
a) Eingliederung in eine fremde Arbeitsorganisation (BAG) .....	105
b) Weisungsunterworfenheit (A. Hueck/Zöllner) .....	106
c) Verlust unternehmerischer Dispositionsfreiheit (Lieb/Wiedemann) .....	107
d) Soziale Schutzbedürftigkeit und zusätzlich persönliche Abhängigkeit (Beuthien/Wehler) .....	108
e) Fakultative Verbindung zwischen persönlicher und wirtschaftlicher Abhängigkeit (Konzen) .....	108
f) Teleologischer Arbeitnehmerbegriff (Wank/Richardi) .....	109
g) On-line-These .....	109
h) § 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG .....	111
i) Erledigung unselbständiger Teilaufgaben .....	111
3. Stellungnahme .....	111
a) Zu den Ansätzen, wirtschaftliche Abhängigkeit und soziale Schutzbedürftigkeit in den Arbeitnehmerbegriff zu integrieren .....	112
aa) Zu Lieb/Wiedemann .....	112
bb) Zu Beuthien/Wehler .....	113
cc) Zu Konzen .....	114
dd) Zu Wank/Richardi .....	115
Zwischenergebnis .....	115

b) Zur Kontroverse zwischen der auf „Eingliederung“ und der auf „Weisungsunterworfenheit“ abstellenden Ansichten .....	115
aa) Zur spezifisch arbeitsrechtlichen Weisungsunterworfenheit ..	116
bb) Zum Verhältnis von arbeitsorganisatorischer Weisungsbindung im Sinne von § 84 Abs. 1 Satz 2 HGB zur Eingliederung in einen fremden Arbeitsprozeß .....	117
Zwischenergebnis .....	120
c) Zur on-line-These .....	120
aa) Weisungsabhängigkeit bei Beschäftigung im on-line-Betrieb ..	120
bb) Zugriffsrestriktionen im on-line-Verfahren .....	122
cc) Kontrolle bei Beschäftigung im on-line-Betrieb .....	123
(1) Kontrolle als Indiz für Weisungsbindung .....	123
(2) Unterscheidung der Kontrollintensität nach on- oder off-line-Betrieb .....	124
Abschlußbemerkung zur on-line-These .....	125
d) Zur persönlichen Abhängigkeit des Beschäftigten bei betrieblicher Mitbestimmung über den Teleheimarbeitsplatz nach § 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG .....	126
4. Beispiele .....	128
a) Teletex-Modellversuch in Baden-Württemberg .....	128
b) Fotosatzerstellung in der Druckindustrie .....	130
c) Teleprogrammierung .....	131
aa) Im Organisationsmodell der Integrata GmbH – Tübingen ..	131
bb) Im Organisationsmodell von Freelance Int. Ltd. ....	132
(1) Zur arbeitsorganisatorischen Weisungsunterworfenheit während der Dauer eines Projektes .....	132
(2) Exkurs zur Zulässigkeit jeweils projektgebundener Arbeitsverhältnisse .....	133
(i) Erforderlichkeit eines die Befristung rechtfertigenden sachlichen Grundes .....	134
(ii) Projektbeendigung als sachlicher Grund .....	135
E. Teleheimarbeiter als arbeitnehmerähnliche Personen .....	137
I. In Heimarbeit beschäftigte Teleheimarbeiter .....	137
1. Teleheimarbeiter als Heimarbeiter .....	137
a) Identität von Auftraggeber und Letztverbraucher bei Büroheimarbeit .....	139
b) Selbstgewählte Arbeitsstätte .....	140
c) Bedeutung der Anmeldung eines Gewerbes .....	141
2. Teleheimarbeiter als Hausgewerbetreibende .....	143
a) Begriffsmerkmale in § 2 Abs. 2 HAG .....	143

b) Verkehrsanschauung als ein dem Wortlaut des § 2 Abs. 2 HAG übergeordneter Gesichtspunkt .....	144
3. Abgrenzung der in Heimarbeit beschäftigten Teleheimarbeiter von solchen, die vom Heimarbeitsgesetz nicht erfaßt sind .....	146
a) Überblick über den Meinungsstand .....	146
b) Kritik .....	148
aa) Tätigkeit am Absatzmarkt (Müllner) .....	148
bb) Auftraggeber als Absatzmarkt (Wedde) .....	149
cc) Unternehmerische Chancen und potentieller Marktzugang (Kappus) .....	149
dd) Kaufmännisches Risiko (Küfner-Schmitt) .....	150
c) Eigener Lösungsvorschlag .....	150
aa) Wirtschaftliche Abhängigkeit .....	151
(1) Begriffsinhalt .....	151
(2) Das Verhältnis wirtschaftlicher Abhängigkeit zu den Begriffsmerkmalen in § 2 Abs. 1 und 2 HAG .....	153
bb) Soziale Schutzbedürftigkeit .....	155
(1) Begriffsinhalt .....	155
(2) Das Verhältnis sozialer Schutzbedürftigkeit zu den Begriffsmerkmalen in § 2 Abs. 1 und 2 HAG .....	156
Zusammenfassung .....	158
4. Beispiele .....	158
a) Autarke Texterfassung – Siemens AG .....	158
b) Fotosatzerstellung in der Druckindustrie .....	158
II. Gleichgestellte Teleheimarbeiter .....	159
III. Sonstige arbeitnehmerähnliche Teleheimarbeiter .....	160
1. Wirtschaftliche Abhängigkeit im Sinne von § 12a TVG .....	160
2. Soziale Schutzbedürftigkeit im Sinne von § 12a TVG .....	162
F. Teleheimarbeiter als freie Unternehmer .....	163
I. Meinungsstand .....	163
II. Kritik .....	164
III. Eigene Lösung .....	165
 4. Teil	
<b>Ergebnisse</b> .....	167
 <b>Literaturverzeichnis</b> .....	169